

Baudenkmal Karlsgraben 55, Lochnertor und Kutscherhaus

Die Bauten, das Torhaus, sog. Lochnertor und das Kutscherhaus, gehörten ehemals zum Lochnerschen Palais der Tuchfabrikantenfamilie. Das Portal bildete den Hofabschluss zum Karlsgraben hin.

Ursprünglich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut, führte das spätbarocke Blausteinportal auf ein Grundstück, das dem holländischen Reitergeneral Berghe von Trips gehörte. 1773 übernahm die Familie van Houtem den Besitz, etwa in dieser Zeit wurde auch das Portal erbaut. Es ist eingerahmt von zwei ionischen Doppelpilastern.

Mit dem Erwerb von der Familie Lochner im Jahr 1857, musste das Wappen über dem Portal des Torhauses geändert werden. Ein zweigeschossiges verputztes Nebengebäude, das ehemalige Kutscherhaus, erbaut um 1890, schließt direkt daran an. Es besteht aus jeweils einem Raum im Erd- bzw. im Obergeschoss. Die Räume sind über eine Wendeltreppe verbunden.

Lange Zeit stand der kleine Gebäudekomplex leer und drohte zu verfallen.

Familie Peters aus Übach-Palenberg, Nachfahren von Lochner, beschlossen 2005, sich für das Erbe Lochners zu engagieren.

Die Verantwortlichen der Firma Neumann & Esser, hervorgegangen aus dem ehemaligen Unternehmen der Familie Lochner, gründeten eine eigene Stiftung. Anlass war das 175jährige Firmenjubiläum ihrer Firma.

2006 wurde mit den Mitteln aus der Stiftung die erste Maßnahme, die Restaurierung des Lochnertors abgeschlossen. Im selben Jahr entschied man sich, weitere Mittel für die Sanierung des dazugehörigen Kutscherhauses freizugeben. Nach ersten Bestandsaufnahmen und Dokumentationen konnte mit der Ausführung begonnen werden.